# Schulung und Onboarding für CosyTrack.Drive

Das Schöne an CosyTrack.Drive: Für die meisten Leute ändert sich erstaunlich wenig. Laufwerk S: ist immer noch Laufwerk S:, nur liegen die Dateien jetzt in SharePoint. Das Unschöne: Genau deshalb denkt niemand daran, die Einführung vorzubereiten. Und dann wundert sich die IT, warum der Helpdesk in der ersten Woche glüht.

Das Onboarding für **CosyTrack.Drive** gibt es deshalb in drei Lernpfaden: für die IT des Kunden, für die Anwenderinnen und Anwender und für Partner-Systemhäuser, die Drive bei ihren Kunden einführen und betreiben.

### Produkt

Was Drive kann, für wen es gedacht ist und wie es funktioniert.

Zur Produktseite CosyTrack.Drive

### Beratung

Eignungscheck, Laufwerksplan, Pilot und Rollout aus einer Hand.

Zur Beratung für CosyTrack.Drive

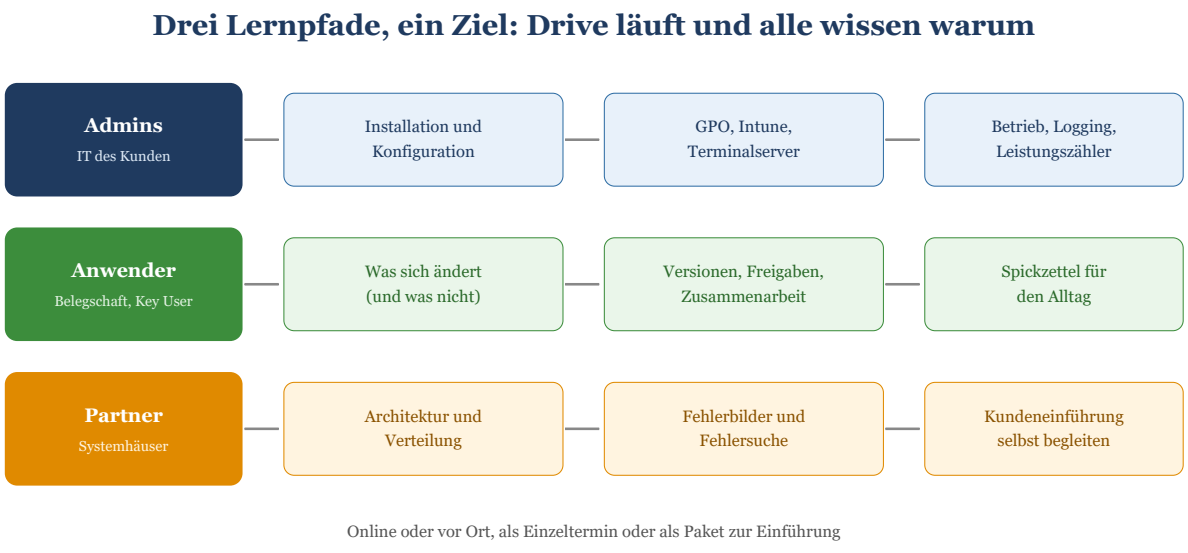
### Wissen

Hintergründe zu Struktur, Inhaltstypen und Berechtigungen in SharePoint.

Zum Kompetenzbereich SharePoint

## Drei Lernpfade im Überblick

Jede Zielgruppe braucht etwas anderes. Die Admins wollen wissen, wie man Drive verteilt und betreibt. Die Belegschaft will wissen, was sich im Alltag ändert. Und die Systemhäuser wollen Drive bei ihren Kunden einführen können, ohne für jede Frage beim Hersteller anzurufen.



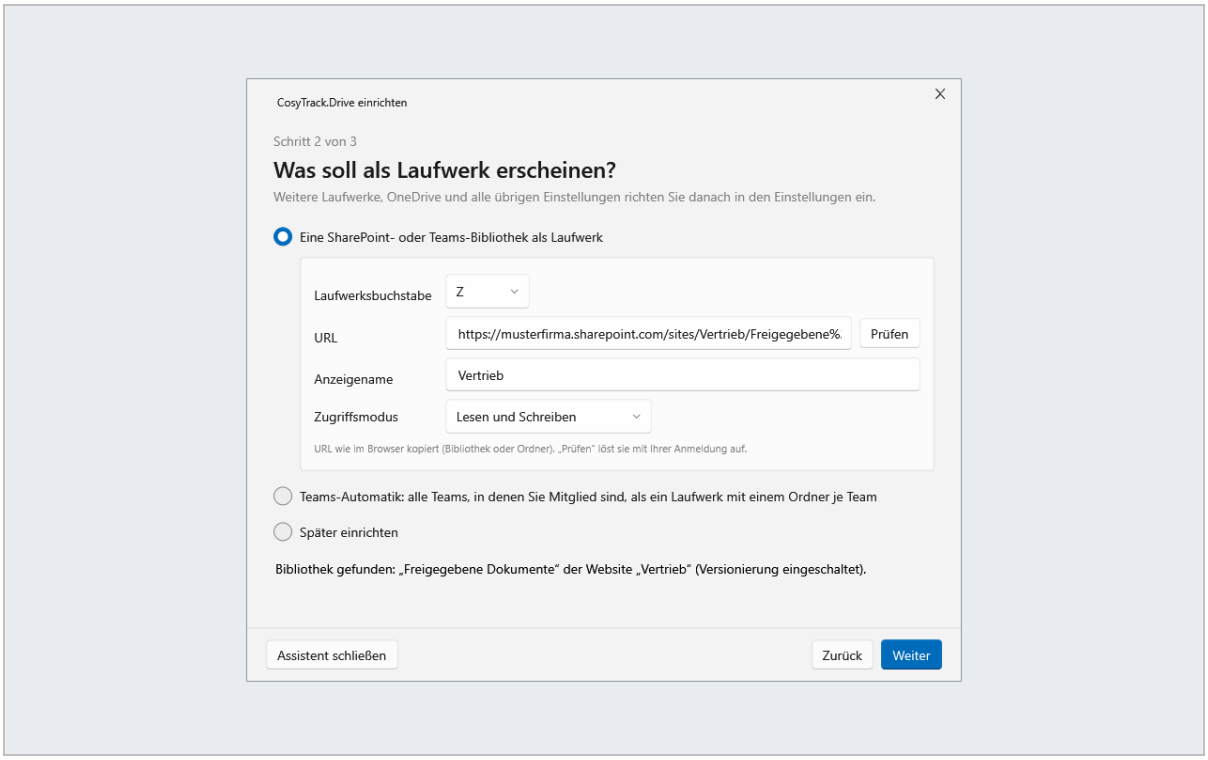

*Skizze 1: Admins, Anwender und Partner gehen jeweils ihren eigenen Lernpfad*

## Onboarding für Admins

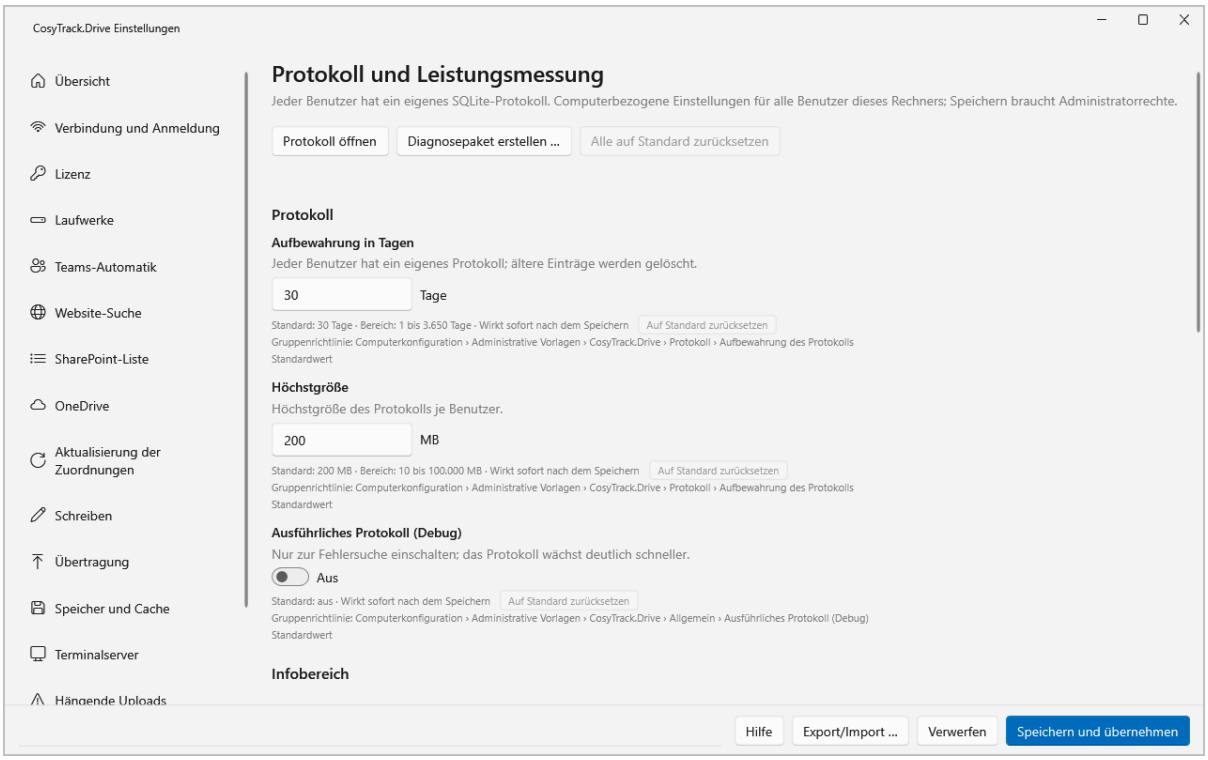
Der Lernpfad für die IT des Kunden deckt alles ab, was für Installation, Verteilung und Betrieb nötig ist:

| Modul | Inhalt |
|---|---|
| Installation und Konfiguration | Aufbau von Drive, Laufwerksquellen, Konfigurations-App für Tests |
| GPO und Intune | Richtlinien, Gruppenzuordnung, Lese- und Schreibrechte pro Laufwerk |
| Terminalserver | Besonderheiten auf RDS-Hosts, Cache-Grenzen, Upload-Parallelität |
| Betrieb | Logging lesen, Leistungszähler auswerten, typische Fragen aus dem Helpdesk |

Den Einstieg macht der Ersteinrichtungs-Assistent: Verbindung zu Microsoft 365, erstes Laufwerk, fertig. Im Onboarding gehen wir von dort aus Schritt für Schritt bis zur Verteilung per Gruppenrichtlinie.




*Der Ersteinrichtungs-Assistent, Schritt 2: das erste Laufwerk*



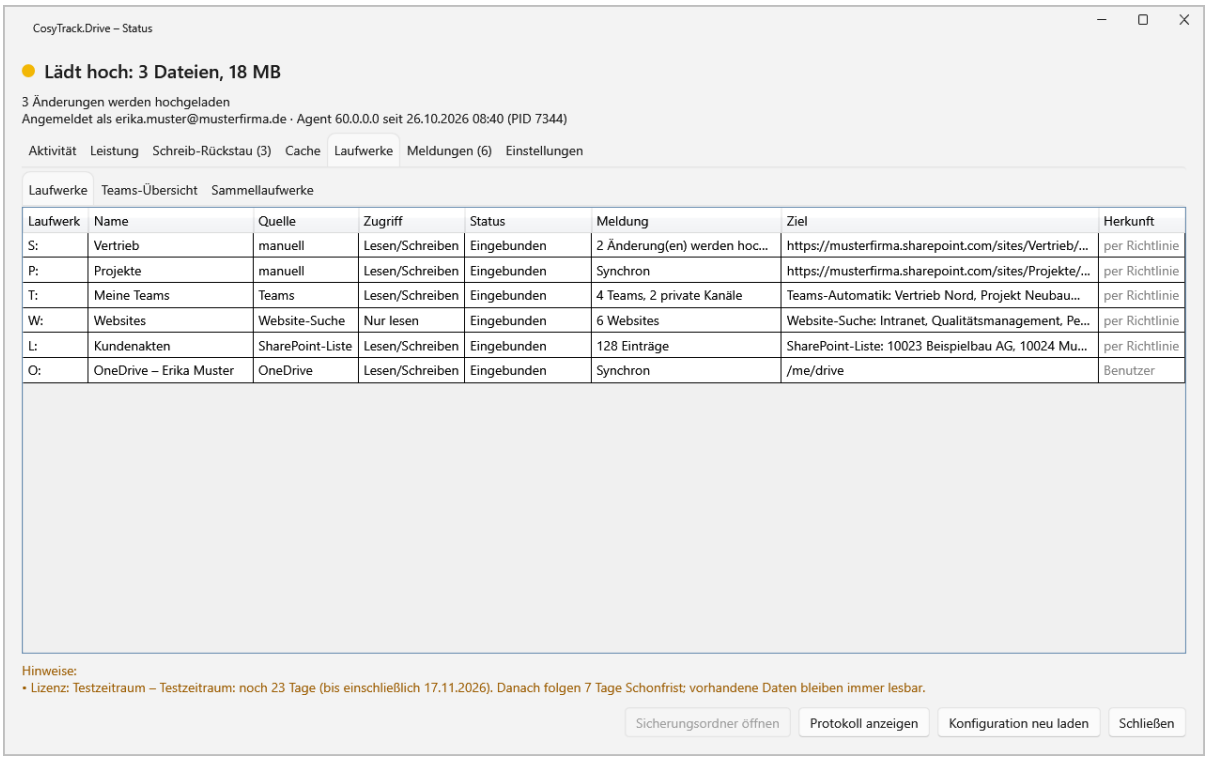

*Protokoll und Leistungsmessung: Grundlage für den Betrieb und die Fehlersuche*

> **Tipp aus der Praxis**
>
> Nimm zum Admin-Onboarding gleich zwei Leute aus dem Helpdesk mit. Die bekommen die Fragen der Belegschaft sowieso zuerst ab, und wer weiß, wie Drive tickt, beantwortet sie in einer Minute statt in einer Stunde.

## Onboarding für Anwenderinnen und Anwender

Für die Belegschaft reicht meist eine kurze Einführung, gern auch für Key User, die das Wissen dann in ihre Abteilungen tragen. Im Mittelpunkt stehen drei Fragen:

- **Was ändert sich?** Die Dateien liegen in SharePoint und Teams, der Laufwerksbuchstabe bleibt.
- **Was bringt das?** Versionen, Freigaben, Zusammenarbeit über Standorte hinweg und Zugriff auch außerhalb des Explorers.
- **Was muss ich beachten?** Zum Beispiel, warum ein Laufwerk nur lesend eingebunden ist und wo man dann speichert.




*Das Statusfenster zeigt jedem Benutzer seine Laufwerke, ihre Quelle und ob sie lesend oder schreibend eingebunden sind*




*Meldungen in verständlicher Sprache, etwa wenn eine Datei gleichzeitig in SharePoint geändert wurde*

## Der Spickzettel

Zum Anwender-Onboarding gehört ein Spickzettel für den Schreibtisch:

- Welche Laufwerke es gibt und was wo hingehört
- Wo man ältere Versionen einer Datei findet

- Wie man eine Datei teilt, ohne sie als Anhang zu verschicken
- An wen man sich wendet, wenn etwas klemmt

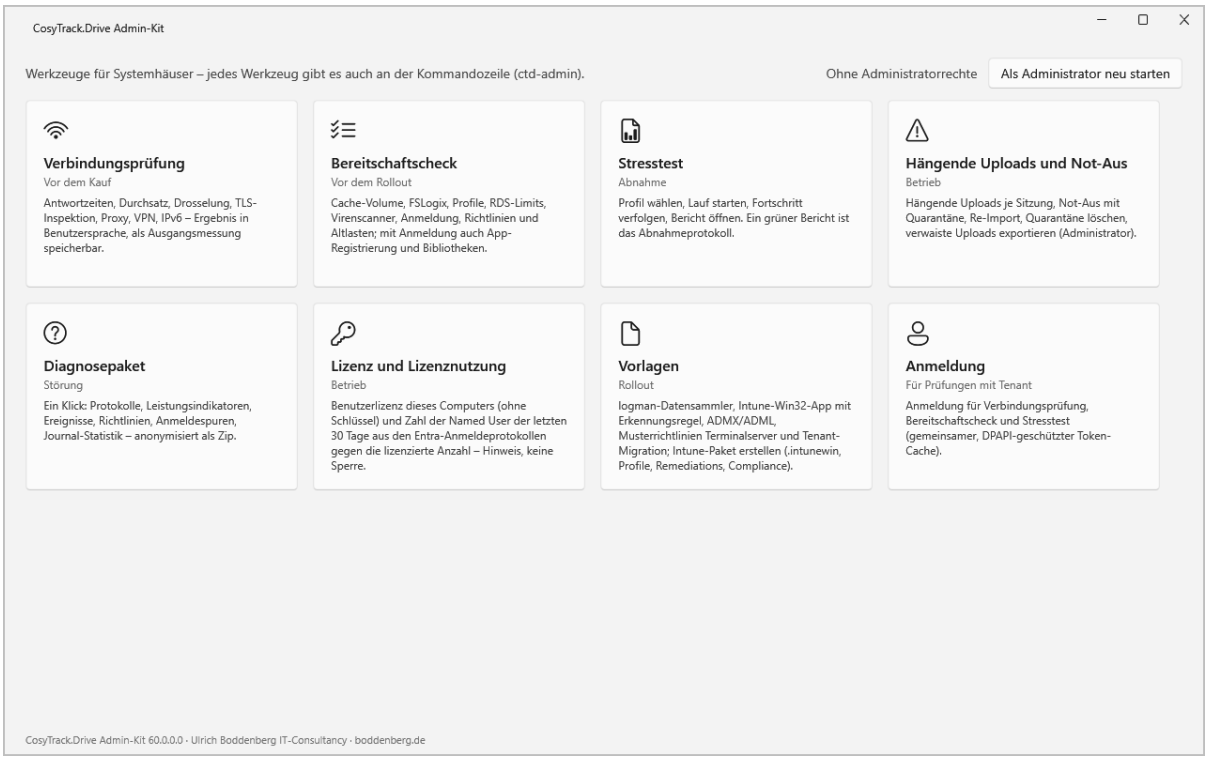
## Onboarding für Partner und Systemhäuser

Systemhäuser, die Drive bei ihren Kunden einsetzen, haben andere Fragen als eine einzelne IT-Abteilung. Sie betreuen viele Umgebungen, führen Drive immer wieder neu ein und müssen Störungen schnell eingrenzen können. Der Partner-Lernpfad ist genau darauf zugeschnitten.

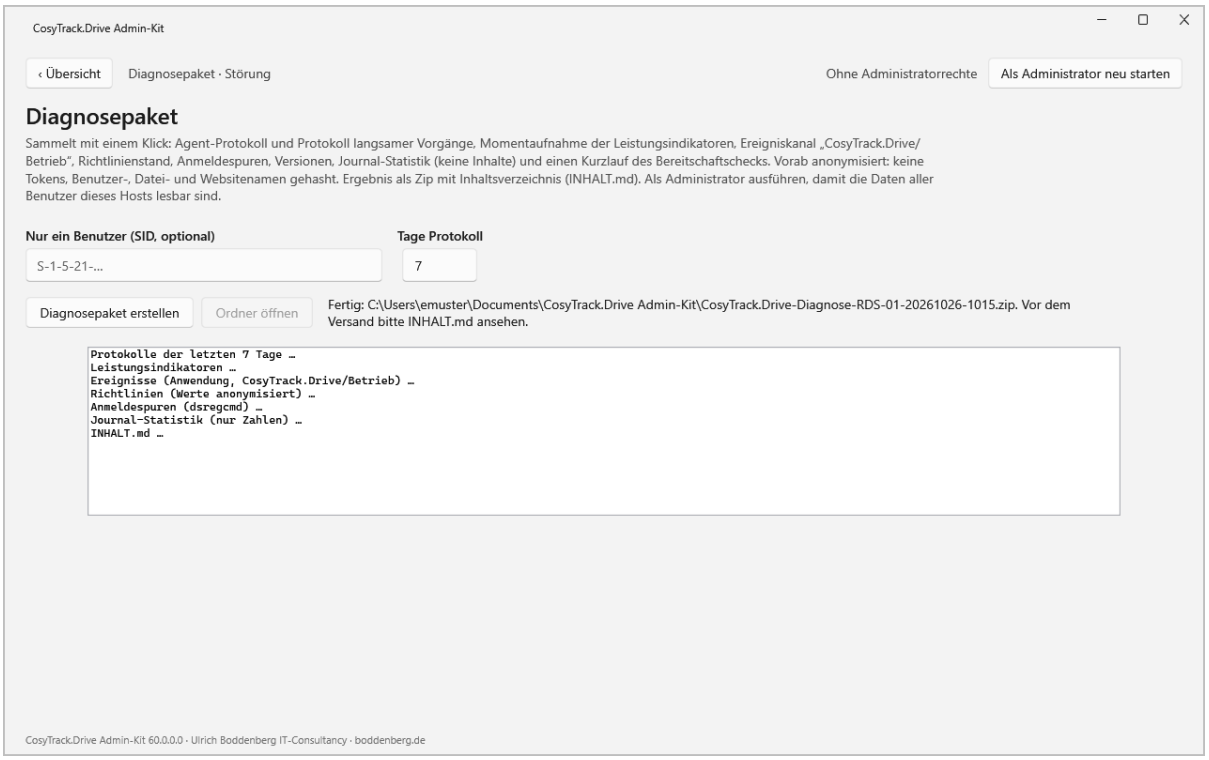
| Modul | Inhalt | Nutzen für das Systemhaus |
|---|---|---|
| Architektur und Verteilung | Wie Drive mit Microsoft 365 spricht, Verteilung per GPO und Intune, Terminalserver-Einsatz | Saubere Standard-Installation für alle Kunden |
| Fehlerbilder und Fehlersuche | Typische Störungen, Logging und Leistungszähler als Werkzeug zur Eingrenzung | Schnelle Hilfe beim Kunden ohne Umweg über den Hersteller |
| Kundeneinführung begleiten | Eignungscheck, Laufwerksplan und Pilot beim Kunden selbst durchführen | Einführungen als eigene Dienstleistung anbieten |
| Zusammenarbeit mit dem Hersteller | Wann und wie man eskaliert, welche Informationen dafür gebraucht werden | Kurze Wege, wenn es doch mal klemmt |

### Für Systemhäuser: das Admin-Kit

Teil des Partner-Onboardings ist das Admin-Kit. Mit Verbindungsprüfung, Bereitschaftscheck und Stresstest prüfen Systemhäuser vor einer Einführung, ob Umgebung und Anbindung beim Kunden passen, und gehen mit Zahlen statt Vermutungen ins Gespräch. Diagnosepaket und Lizenznutzung helfen danach im Betrieb.




*Das Admin-Kit im Überblick: Werkzeuge für Prüfung, Rollout, Betrieb und Fehlersuche*




*Das Diagnosepaket: alles für die Fehlersuche auf einen Klick, anonymisiert*

# Material zum Nachlesen

Zu allen Lernpfaden gibt es passendes Material:

- **Benutzerhandbuch** für die Arbeit mit den Laufwerken

- **Admin-Handbuch** für Installation, Konfiguration und Betrieb
- **Terminalserver-Handbuch** für den Einsatz auf RDS-Hosts
- **Reviewer's Guide** für alle, die Drive vor einer Entscheidung gründlich prüfen wollen

Dazu kommen Fachartikel zu typischen Einsatzszenarien auf der Produktseite CosyTrack.Drive.

## Form und Umfang

Die Schulungen finden online oder vor Ort statt, als Einzeltermin oder als Paket zur Einführung. Den Umfang stimmen wir auf deine Umgebung und deine Leute ab: Ein Systemhaus, das Drive bei vielen Kunden ausrollen will, braucht etwas anderes als eine IT-Abteilung mit einem einzelnen Terminalserver.

> **Gut kombinierbar**
>
> Viele Kunden verbinden das Onboarding mit der Pilotbegleitung aus der Beratung zu CosyTrack.Drive. Dann lernen die Admins direkt an der eigenen Umgebung statt an einer Testinstallation.

## Häufige Fragen

### Brauchen die Anwender wirklich eine Schulung?

Eine lange Schulung nicht, eine kurze Einführung aber schon. Die meisten Fragen in den ersten Tagen drehen sich um Versionen, Freigaben und schreibgeschützte Laufwerke. Wer das einmal gehört hat, ruft seltener beim Helpdesk an.

### Können wir als Systemhaus Drive bei unseren Kunden selbst einführen?

Ja, genau dafür ist das Partner-Onboarding gedacht. Danach kannst du Eignungscheck, Pilot und Rollout bei deinen Kunden selbst durchführen.

### Finden die Schulungen online statt?

Ja, auf Wunsch auch vor Ort. Gerade die Admin-Module funktionieren online sehr gut.

### Gibt es Schulungsmaterial zum Weitergeben?

Ja. Benutzerhandbuch und Spickzettel sind ausdrücklich dafür gedacht, in der Belegschaft verteilt zu werden.

### Kann man Onboarding und Beratung kombinieren?

Ja, und das ist oft die beste Lösung. Die Admins lernen dann direkt an der eigenen Umgebung während des Piloten.

> **Termin abstimmen**
>
> Sag kurz, wer geschult werden soll und wie deine Umgebung aussieht. Daraus stellen wir die passenden Module zusammen, für deine IT, deine Belegschaft oder dein Systemhaus.
>
> Fragen zum Produkt selbst beantwortet die Produktseite CosyTrack.Drive.